

Nr. 25.

Donnerstag den 28. März

1872.

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

48ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Leyhsohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierjährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13 $\frac{1}{2}$  Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigesparte Corpuszeile.

## Grünberger- und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 26. März. Wie wohl nicht anders zu erwarten, haben die Abgeordneten unseres Wahlbezirks, die Herren von Schierstädt und von Nitsch-Rosenegk, wie bei dem Schulauflösungsgesetz, auch bei der Abstimmung über die Kreisordnung, abermals Front gegen unsere jetzige Regierung gemacht, indem sie zu denjenigen wenigen 61 Abgeordneten gehören, welche gegen die von der Regierung eingebrachte Kreisordnung gestimmt haben. Bekanntlich ist dieselbe mit 256 gegen 61 Stimmen angenommen. Unsere ländlichen Wähler werden hoffentlich auch dieser Abstimmung unserer Abgeordneten bei Gelegenheit der nächsten Neuwahl nicht vergessen. Wenn nun, wie wohl erwartet werden darf, das Herrenhaus für die Regierungs-Vorlage resp. den aus dem Abgeordnetenhouse hervorgegangenen Entwurf, mit dem die Regierung sich einverstanden erklärt hat, stimmt, so ist mit der alten Kreisordnung nun endlich wieder ein alter Zopf, wenn auch sehr gegen den Willen der Ultra-Fenden, gefallen.

[+] Grünberg, 25. März. Am Sonntag, den 24. Abends fand im Klinzel'schen Lokale vor einem zahlreichen und distinguierten Publikum die Aufführung des Oratoriums: „Judas Maccabäus“ von Händel seitens der hiesigen vereinigten Gesang-Vereine und des Schülerchors der Realschule statt. — Der Total-Eindruck war bei den mächtigen Hören und den zum Theil sehr gut besetzten Solo-Partien ein imposanter und erhebender, — kurz, ein musikalischer Hochgenuss, wie er uns in Grünberg wohl noch nie vorher dargeboten worden ist. — Wir behalten uns vor, demnächst eine eingehendere Besprechung dieser Aufführung aus kompetenter Feder zu bringen, und beschränken uns hier nur darauf, im Namen des musikliebenden Publikums den Männern, die keine Mühe und Anstrengung scheut, dieses Werk zu Stande zu bringen, besonders den Herren Fritsche und Pasche, unsern besten Dank abzustatten.

= Grünberg, 26. März. Das soeben im Druck erschienene Programm der hies. Friedrich Wilhelm's (Real-) Schule enthält außer einer vom Herrn Oberlehrer Dr. Stanpe verfassten Abhandlung „Über die Natur des Lichts“ noch Schulnachrichten vom Herrn Direktor Fritsche. — Den Letztern entnehmen wir Folgendes: Die Frequenz der Schule hat im vergangenen Jahre um die erhebliche Anzahl von 30 Schülern zugenommen, so daß die Anstalt im Ganzen während des vergangenen Jahres von 260 Schülern besucht wurde, von denen allerdings nur 157 zu den Einheimischen gehören. — Von günstigstem Einfluß auf die Schule wird die nunmehr in's Leben tretende Einrichtung einer zweitstiffigen Vorschule und die Theilung der Tertia sein. — Der Bericht schließt mit dem Danke an die städtischen Behörden, welche die durch die neuen Einrichtungen entstandenen Mehrkosten einmuthig bewilligt haben. —

§§ Grünberg, 24. März. Dem soeben im Druck erschienenen Geschäftsbericht des Niederschlesischen Cassenvereins Friedr. Förster jun. & Co. pro 1871 entnehmen wir Folgendes: Das vergessene Jahr begann unter wenig günstigen Aussichten für eine gedeihliche Entwicklung des Geschäfts im Allgemeinen und die ersten Monate verliefen weit stiller, als es sonst in dieser Zeit zu sein pflegt. Erst als sich der Unternehmungsgeist aller Gebiete des Handels und der Industrie bemächtigte, rief er einen großen Aufschwung hervor. Der Einfluß dieser Bewegung konnte auf den Verkehr des Instituts nur ein bedingter sein, da dasselbe statutengemäß keinerlei Speculationen für eigene Rechnung unternehmen darf. In der letzten Generalversammlung wurde die Umwandlung des Instituts in eine Commandit-Gesellschaft auf Actien mit einer Million Thaler Capital, eingeteilt in 5000 Actien zu 200 Thaler Nominalwerth, worauf vorläufig 40 p.C. einzuzahlen waren, beschlossen. Der größte Theil dieser Actien ging in die Hände der früheren Commanditisten über, während der Rest von 60,000 Thlr. von einem befreundeten Bankinstitut zu pari übernommen wurde. Nach vollständiger Placirung derselben im Monat Juni betrug das eingezahlte Actien-Capital 400,000 Thlr. Durch die per 30. September ausgeschriebene Einzahlung von 10 p.C. erhöhte sich dasselbe auf 500,000 Thlr. Die Zahl der Geschäftsfreunde ist durch verschiedene werthvolle Verbindungen vermehrt worden und der Nutzen der Branche daher ein entsprechend höherer als im Vorjahr. Die vereinahmten Zinsen und Provisionen betragen 1871 60,568 Thlr. 17 Sgr. gegen 51,504 Thlr. 20 Sgr. pro 1870. Für die gegen Unterlagen gewährten Credite befinden sich am 31. December 1871 im Depot: 238,681 Thlr. Hypotheken-Documente und 761,584 Thlr. courshabende Effecten, während am 31. December 1870 nur 181,734 Thlr. von ersterem und 633,574 Thlr. von letzterem vorhanden waren. Die Ausdehnung des Depositenverkehrs ergiebt sich aus folgenden Zahlen: Es betragen der Bestand am 31. December 1870 132,488 Thlr. 8 Sgr., am 31. December 1871 291,361 Thlr. 29 Sgr. Im neu begonnenen Jahre waren die Einzahlungen, meist auf längere Rümpigungsfristen, wieder so ansehnlich, daß die Gesamtsumme der Depositen bis jetzt schon die Höhe von ca. 400,000 Thlr. erreicht hat. Der Cassa-Umsatz hat gegen das Vorjahr eine wesentliche Veränderung nicht erfahren. Das am Grünzengmarkt gelegene Pfeiffer'sche Grundstück ist für den Preis von 14,000 Thlr. als zukünftiges Bankgebäude erworben worden. Nach dem Abschluß beträgt der Steingewinn pro 1871 78,286 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf., nach Abzug von 10 p.C. für den Reservefonds verbleiben also 70,457 Thlr. 23 Sgr. — Die Dividende beträgt 12 p.C. X Grünberg, 26. März. Wie der „Reichs- und Staatsanzeiger“ meldet, ist der Premier-Lieutenant Granter von der 5. Artillerie-Brigade zum Hauptmann befördert worden.

+ Grünberg, 25. März. Bekanntlich hat der König-Wilhelm-Verein in Berlin eine vierte Serie von Loosen zu einer Geldlotterie zum Besten der invaliden Krieger und deren Angehörigen veranstaltet. Der Verkauf der Loosen ist bei dem schönen Zweck, der hierbei ins Auge gesetzt ist, ein sehr reger, und wird dieziehung sehr bald in Aussicht genommen. Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, falls sie sich noch Loosen kaufen wollen, dies bald zu thun. Der Preis des halben Looses ist 1 Thlr., eines ganzen Looses 2 Thlr., der Haupttreffer beträgt 15,000 Thlr. (Diese Loosen sind vorrätig in der Exped. d. Bl.)

Görlitz, 26. März. Wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, sind die hiesige Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei und Kesselfabrik von Herrn Conrad Schiedt von der Niederschlesischen Maschinenbau-Gesellschaft in Grünberg übernommen worden und dürften in Folge dessen bedeutende Erweiterungen hier vorgenommen werden.

□ Naumburg a. B., 23. März. Vor etwa 8 Tagen verunglückte der hiesige Kutscher M. auf einer Fahrt von hier nach Grünberg. Nur einige Minuten von Grünberg noch entfernt, ist derselbe wahrscheinlich beim Besteigen seines Frachtwagens zur Erde gestürzt und unter die Räder gerathen. Man fand ihn auf der Straße liegend mit zerquetschtem Kopfe vor.

## Politische Umschau.

### Deutsches Reich.

— Die neue Kreisordnung ist nun im Abgeordnetenhaus mit 256 gegen 61 Stimmen angenommen worden. Die Majorität war also eine sehr große. Die Berathungen haben während 7 Sitzungen gedauert, wovon die Generaldebatte nur eine Sitzung in Anspruch nahm. Der Referent Dr. Friedenthal hielt zunächst einen zwei Stunden währenden Vortrag, in welchem er die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Kreisreform mit Klarheit und Schärfe nachwies. Die folgenden Redner legten mehr als erschöpfend die Ansichten ihrer Partei, sowie auch ihre eigene dar. Der conservative Landrat von Meyer amüsierte das Haus mit einem längeren humoristischen Vortrage und verherrlichte den gegenwärtigen Zustand in hohem Grade zum Ergözen seiner Collegen. Graf Gulenburg sprach

für den Regierungsentwurf und berief sich auf das Herrenhaus, das ja auch mitzusprechen habe, worauf Läcker unter Beifall des Hauses antwortete. Bei der Special-Debatte nahmen die Verhandlungen einen streng sachlichen Verlauf und bewegten sich in engen Grenzen. Meistens wurden die Commissionsvorschläge mit erheblicher Majorität angenommen, die ja auch der Minister gebilligt hatte, wenn er auch seinem Entwurf den Vorzug gab. Die Verbesserungs-Anträge der Commission wurden umgedeutet durch v. Denzin'sche Amendements, denen die Majorität des Hauses bereitwillig das Zeugnis ausstellt, daß sie der Praxis in geschickter Weise Rechnung tragen. Der Abg. v. Mallinckrodt versuchte es, der Linken Principienlosigkeit vorzuwerfen, weil sie gar zu rasch gewillt sei, Verbesserungsanträge zurückzuziehen, sobald die Regierung dies wünsche. Virchow blieb dem Herrn vom Centrum die Antwort auf diese Insinuation nicht schuldig. Die Verbrüderung der Ultramontanen mit den Polen trat am letzten Tage der Special-Debatte noch einmal klar zu Tage. Der Abg. Reichensperger (Coblenz) versuchte es, eine Lanze für die Letzteren einzulegen, was ihm jedoch nicht gelang und unter dem Beifall des Hauses wußte Graf Gulenburg das Nachtheilige der Forderungen Reichensperger's, die Kreisordnung auch schon seit in der Provinz Posen einzuführen, vorzubringen. — Der Minister des Innern ist mit dem amebierten Gesetz einverstanden, er hat sich sehr zufrieden über die schwierige Arbeit geäußert; möge das Herrenhaus mit demselben Interesse, wie das Abgeordnetenhaus, für das Zustandekommen des Gesetzes wirken.

— Ein Defensiv-Allianzvertrag soll zwischen Deutschland und Italien zu Stande gekommen sein und festgesetzt, wann jede der beiden Mächte verpflichtet ist, die Waffen zur Unterstüzung der anderen zu ergreifen. Er garantiert den gegenseitigen Besitz der von den beiden Nationen innegehabten Territorien, was mit anderen Worten für Italien die Zusicherung Roms und Elsaß-Lothringens für Deutschland bedeutet. Er steht endlich noch fest, daß im Falle der Notwendigkeit eines Krieges sich beide Mächte über einen militärischen Actionplan einigen. — So berichtet die "Gazetta d'Italia" aus, wie sie sagt, gut informirter Quelle. Diese Nachricht ist übrigens schon früher aufgetreten und dürfte demnach nicht ganz als aus der Lust gegriffen zu betrachten sein.

 Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes schon Sonnabend den 30. März Nachmittags 5 Uhr und werden Inserate zu derselben bis Vormittag 9 Uhr erbeten. Die Expedition.

Die heute Morgen 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau Linda geb. v. Kameke von einem kräftigen Knaben beeindruckt sich hiermit ganz ergebenst anzuseigen  
Grünberg, den 26. März 1872.

v. Froreich,  
Major a. D. und  
Reichs-Post-Director.

## Bekanntmachung.

Diejenigen bei der Provinzial-Städte-Feuersocietät versicherten Hausbesitzer, welche eine Ermäßigung ihrer Versicherungssumme oder ihr Ausscheiden aus der Societät zum 1. Juli d. J. beabsichtigen, oder bei denen in Folge baulicher Veränderungen eine Abänderung der Versicherung notwendig wird, haben ihre Anträge unter Anschluß der betreffenden Gebäude-Beschreibungen bis spätestens zum 15. Mai er., bei

Vermeidung der Zurückweisung, schriftlich bei uns einzureichen. Diejenigen, deren Gebäude hypothekarisch verschuldet sind, können, wenn die Schulden im Ortslagerbuch vermerkt stehen, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung ihrer Gläubiger aus der Societät ausscheiden oder eine Herabsetzung ihrer bisherigen Versicherungssumme beanspruchen.

Grünberg, den 27. März 1872.

Der Magistrat.

**Kinderwagen**, nur mit eisernen Gestellen eigenen Fabrikats, sehr elegant, sind auch dieses Jahr in großer Auswahl vorhanden. Desgleichen sind die vergriffen gewesenen eleganten **Rohrkörbe** wieder in schöner Auswahl eingetroffen und empfiehlt dieselben noch zu den alten billigen Preisen

A. H. Peltner,  
Breite Straße 45.

 **Hadern,**  
Knochen und alte Metalle kauft und zahlt reelle Preise

Oskar Jungmann,  
Hinterstraße Nr. 62.

## Strohhütte

zum Waschen, Färben, Modernisiren, Lackiren und Garniren werden fortwährend angenommen.

J. Wagner, Berliner Straße.

 **Geld auf Wechsel** in jeder Höhe weiset nach das Central-Bermittelungs-Bureau Glogau, Franziskanerplatz Nr. 6.

1/4 und 1/2 Loosen des König-Wilhelm-Vereins à 2 Thlr. und 1 Thlr. bei  
W. Levysohn.

# Leopold Friedländer

beehrt sich ergebenst mitzutheilen, daß nunmehr sein Lager fertigen Damenputzes in runden und anschließenden Damen-Hüten nach bereits erfolgtem Eintreffen eleganter Original-Modelle — auf's Reich-haltigste completirt ist und sind die Preise durchaus billig.

## Stuttgart. Stelle = Gesuch.

Für einen jungen kräftigen Mann, welcher schon mehrere Jahre in einer Wollwarenfabrik als Aufseher angestellt ist, und sich deshalb gute Kenntnisse in der Wollbranche sammelte, nunmehr aber seine Stelle zu vertauschen wünscht, wird ein entsprechender Posten, sei es in einem ähnlichen oder anderen Geschäft als

Aufseher, Portier,  
Magazinier &c.

gesucht. In der Feder bewandert, steht ihm auch ein gutes Zeugniß über seine seitherige Thätigkeit zur Seite. Anträge vermittelt

G. Beisswenger,  
Königsstraße 49, gegenüber  
der Legionssaserne.

Damen-  
Jaquettes  
und  
Talmas,  
bekannt grösstes  
Lager neuester  
Facons, bester  
Stoffe und Arbeit,  
billigste Preise  
bei  
Louis Michaelis,  
gegenüber  
Herrn Ed. Seidel.

Hartes Weißig verkauft billig  
C. Wennrich.  
Pflaumenbäume zum Setzen sind  
zu haben bei Wittwe Pötzsch.

Vorzügliches feines

## Bockbier

aus der Patzenhofer'schen Brauerei in Berlin empfiehlt  
Sorau N.-L.

Reinh. Luft.

 Herren hütte  
in Seide, Filz und Wolle, neuester Facon,  
empfing soeben S. Hirsch.

Mein Strohhutlager in weiß, italiener- braun und schwarz,  
Herren- und Knabenhüte, Mützen in allen  
Facons empfiehlt zu billigen Preisen J. Wagner, Berliner Straße.

 Müthen  
empfiehlt in großer Auswahl billigst  
R. Panitsch, Grünzeugmarkt.

Für gute Zickelfelle  
zahle ich von heut ab pro Stück 29 Silbergroschen, nach  
Qualität noch darüber.

A r o n ,  
vormals A. Marcus, am alten Buttermarkt.

Das neueste Muster-Lager von Tapeten  
aus der Fabrik der Herren

A. Böhmer & Co.,  
früher Mohr & Menzel in Dresden,  
welches bei den solidesten Preisen eine vollständige Auswahl von den billigsten  
(von 2½ Sgr. an) bis zu den feinsten deutschen, französischen und englischen  
Tapeten und Borduren enthält, empfiehlt,

wie alle Arten Rouleaux,  
Rosetten und Gardinenstangen  
einer geneigten Beachtung  
S. Hirsch.

Die Beerdigung des Kaufmanns  
Herrn Wilh. Göcke findet Don-  
nerstag den 28. März c. Nachmittag  
2½ Uhr vom Krankenhaus aus statt.  
Seine Freunde.

Zwei Grasflecke hat zu vermieten  
Wilhelmi.  
Gute gebackene Pflaumen sind  
zu haben bei  
Wwe. Augsbach.

**Mercur:** Morgen kein Gesang.

**Gesellschaftshaus.**  
**Bockbier,**  
frisch vom Fass, empfiehlt  
**G. Fülleborn.**

Sonnabend zum Frühstück  
**Kesselwurst**  
bei **C. Wennrich.**

**Zum Feste!**  
**Gießmannsdorf. Preßhefe**  
in täglich frischer Zusendung empfiehlt  
**R. Gomolky.**

**Hauptsettes Rindsteisch**  
bei **Fr. Ludewig.**

**Feinstes Weizenmehl,**  
jetzt billiger, empfiehlt  
**Julius Peltner.**

**Feinstes Weizenmehl**  
empfiehlt billigst die  
Plankmühle zu Grünberg.

**Aecht Rheinische**  
**Mailrank-Essenz**  
aus jungen frischen Kräutern,  
à Flacon 4 Sgr., vollständig genügend  
zur Bereitung einer Bowle von ca. 8  
Flaschen, empfiehlt  
**Carl Teusler.**

#### **Spritzenprobe.**

Den zur Bedienung der Spritzen verpflichteten Ortseinwohnern wird hierdurch angezeigt, daß die erste diesjährige Spritzenprobe

Mittwoch den 3. April Vormittags 8 Uhr vor dem Rathause stattfindet.

Wer es unterläßt, diese Gemeindepflicht zu erfüllen, hat die nach § 17 der Feuerlösch-Ordnung vom 20. Juni

1869 angedrohte Strafe verwirkt.

Die mit städtischer Schutzkleidung versehenen Spritzenmeister haben solche bei der Spritzenprobe anzulegen und der reibivirenden Deputation vorzuzeigen.

Die Stellvertretung ist nur zulässig, wenn dieselbe durch unbescholtene, wenigstens 20 Jahr und nicht über 50 Jahr alte, körperlich taugliche Personen erfolgt, welche der Sicherheits-Deputation vorher schriftlich namhaft gemacht werden müssen.

Grünberg, den 25. März 1872.

Der Magistrat.

Eine möblirte Stube ist bald zu vermieten **Uhlmann**, Niederthor.

Meinen geehrten Sönnern und Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 1. April a. c. die Stubenmalerei niederlege und dieselbe Herrn **Fritz Goll** übertrage. Ich sage hiermit für erwiesenes Wohlwollen und Vertrauen meinen besten Dank, mit der Bitte, daßelbe meinem Nachfolger schenken zu wollen.

Gleichzeitig erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich fortan alle Arten von Schriften, als: Firm's, Denkmäler ic., Anstriche und Lackirungen von Fenstern, Thüren, Möbeln ic., Vergoldungen und Bronzirungen gut und geschmackvoll bei billigen Preisen anzufertigen verspreche.

Hochachtungsvoll

**Eduard Büttner,**  
Maler.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich durch gute und saubere Ausführungen alter in mein Fach einschlagenden Arbeiten bemüht sein werde, mir das Vertrauen der mich beeindruckenden Herrschaften zu erwerben.

Hochachtungsvoll

**Fritz Goll,**  
Maler,

Herrenstraße Nr. 23.

Eine Parthei fette

**Schlacht-Puthühner**

zum Feste empfiehlt  
**Herrn. Adami.**

Im Königssaale des  
**Herrn Künzel.**

Montag den 1. April c.

## **CONCERT**

der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft **J. Kopp** aus dem **Billerthal**,

bestehend aus 5 Personen.

Anfang  $7\frac{1}{2}$  Uhr.

Entree 1. Platz  $7\frac{1}{2}$  Sgr.

2. = 4 =

Gallerie  $2\frac{1}{2}$  =

Programms an der Kasse.

68r Weißwein à Liter 6 Sgr. bei **Fr. Rätzsch**, Grünstraße.

Wein à Liter  $3\frac{1}{2}$  Sgr. **Hinterstraße** Nr. 67.

Weinausschank bei:

Ernst Grunwald, Berl. Str., 68r 7 sg.  
Kamm. Rückas, Silberb., 68rWw, 7sg.  
Bwe. Winderlich, Krautstr., 68r 7 sg.  
J. Neumann, Niederstr., 69r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.  
Am heiligen Osterfeste.

Am 1. Feiertage.

Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pastor prim. Müller.

Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Am 2. Feiertage.

Vormittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

Nachmittagspred.: Herr Superintendent u. Pastor prim. Müller.

Freie religiöse Gemeinde.

Charfreitag früh 9 Uhr Erbauung und Confirmation durch Herrn Professor Binder.

Der Vorstand.

Hierzu eine Beilage.

Meine Niederlassung in Trebschen zeige ich hiermit ganz ergebenst an.

Trebschen, d. 12. März 1872.  
**Dr. Arthur Buchwald**,  
praktischer Arzt, Wundarzt  
und Geburtshelfer.

Einen Schmiedegesellen  
und einen Lehrling nimmt an  
Schmied **J. König.**

Den Herren

## **Industriellen**

empfehlen wir uns zur prompten und discreten Besorgung von Anzeigen jeder Art in sämtliche existirende Blätter der Welt unter den eoulantesten Bedingungen.

**G. L. Daube & Co.,**

Ammonien-Expedition.

**Breslau**, Niemerzeile 18.  
(Zweitaltestes Annoncengeschäft

Deutschlands.)

Ein Insertionstarif über  
ca. 4000 Zeitungen steht  
gratis und franco zu Diensten.

**Das Rittergut**

**Zscheeren**  
bei Triebel, Kreis Sorau,  
engagirt unter günstigen Be-  
dingungen einen

**Wirtschafts-Eleven.**

Näheres durch schriftliche  
oder mündliche Anfrage  
hierselbst zu erfahren.

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

# Beilage zum Grünberger Wochenblatt Nr. 25.

## Grünberger Aktien-Bier-Brauerei und Sprit-Fabrik.

Wir ersuchen hiermit die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft auf Grund § 5 unseres Statuts, die darin vorgesehene dritte Einzahlung von 30 pCt. des Aktienkapitals

bis zum 10. April d. J.

zu leisten. Die Einzahlung findet bei der Gesellschaftskasse unserer Direktion zu Grünberg in Schlesien statt.  
Grünberg, den 20. März 1872.

### Der Aufsichtsrath der Grünberger Aktien-Bier-Brauerei und Sprit-Fabrik.

Bienengräber, Vorsitzender.

Die  
Schweizer  
Preßhefen-Niederlage  
bei  
Julius Peltner in Grünberg  
empfiehlt täglich frische  
Preßhefe  
in bereits allseitig anerkannter Güte.

Eine Wohnung  
im 1. Stock, bestehend in 4 Stuben,  
Kabinett, Küche und Zubehör und eine  
Wohnung im 2. Stock, bestehend in  
2 Stuben, Küche und Zubehör, sind  
entweder im Ganzen oder getheilt zum  
1. Juli resp. 1. October d. J. zu ver-  
mieten beim

Kürschnermeister Carl Langner.

Damen,  
geübt in  
Plüschi-Stickereien,  
finden dauernde Beschäftigung und wol-  
len sich gefälligst schriftlich wenden an  
Herrmann Pätzhold,  
Berlin, Brüder-Str. Nr. 28.

Zickelfelle  
kauf zu den höchsten Preisen  
Aug. Clemens.

Gesindedienstbücher,  
nach der neuesten Vorschrift  
angefertigt, hält vorrätig  
die Buchhandlung von  
W. Levysohn.

Der Unterricht im Stricken, Nähen  
und Stickern beginnt gleich nach Ostern.  
Frau Lehrer Hellwig.

Wir zeigen hiermit an, daß wir den alleinigen Verkauf unseres  
Bieres für Schlesien und die Nieder-Lausitz dem

Herrn Reinh. Luft  
in Sorau N.-L.

übertragen haben und daß derselbe stets unser Bier auf Lager hält.

Aktien-Brauerei-Gesellschaft Friedrichshöhe,  
vorm. Patzenhofer, Berlin.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung halte ich mich bei Bedarf  
bestens empfohlen und offeriere zugleich die bekanntesten Export-Biere in Glas-  
schen, sowie Gebinden.

Reinh. Luft in Sorau N.-L.

Nennte, reichhaltigste und billigste Moden-Zeitung.

## Haus und Welt

Blatt für Deutschlands Frauen.

Preis der Ausgabe ohne Kupfer vierteljährlich nur 15 Sgr.

Preis der Ausgabe mit colorirt. Kupfern vierteljährl. 1 Thlr. 7½ Sgr.

Regelmäßig alle 14 Tage  
erscheint eine Nummer im Umfang  
von 1 bis 2 Bogen, mit zahlreichen  
Abbildungen, vielen Schnitt- und  
Stickei-Beilagen.

15 Sgr.

Alle Buchhandlungen, Zeitungs-  
Spediteure und Postämter des In-  
und Auslandes nehmen jederzeit Be-  
stellungen an und liefern auf Ver-  
langen Probeexemplare.

Abweichend von ähnlichen Journals ist  
„Haus und Welt“ nicht nur eine „Moden-  
Zeitung“, sondern ein Blatt für die deutsche  
Frau im weitesten Sinne des Wortes, ein  
Blatt, das neben dem Neuesten und Vorzüg-  
lichsten auf dem Gebiete der Mode und der  
Handarbeiten auch alles Dasjenige berücksich-  
tigt, was für das Leben der Frau in und außer  
dem Hause von Nutzen und Interesse sein kann.

Unsere Mode, aus den besten Quellen ge-  
schöpft, wird stets Geschmack, Einfachheit und  
Eleganz vereinigen. Die dazu gehörigen Be-  
schreibungen und Schnittmuster geben die  
genaueste Anleitung zur Selbstanferti-  
gung der gesammten Frauen- und Kinder-  
Toilette.

Auf dem weiten Gebiete der Handarbei-  
ten bringt „Haus und Welt“ Alles, was an  
Interessantem und Neuem auftaucht, soweit  
es praktisch ausführbar ist.

Die Redaction des belletristischen Theile  
stellt sich als Grundsatz, nur stylvolle,  
unterhaltende und belehrende Artikel zu ge-  
ben; sie will bildend und erfrischend auf die  
Frau wirken und wird darin durch Beiträge  
der beliebtesten, deutschen Schriftsteller unter-  
stützt.

Die Ausgabe mit colorirten Modekupfern  
gibt zwei Bilder in jeder Nummer, oder 52  
jährlich, von denen 12 in doppeltem Format  
a 6 Fig. erscheinen.

Die erste Nummer des neuen Quartals ist bereits erschienen und in allen  
Buchhandlungen vorrätig.

Zur Annahme von Abonnements empfiehlt sich die Buchhandlung von W. Levysohn  
in Grünberg i. Schl.

Ein eisernes Sopha-Gestell und ein eisernes Tischchen sind billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Expedition des Wochenbl.

## freiwilliger Verkauf.

Die Häusler-Nahrung Nr. 6 zu Jonasberg, Kreis Grünberg, mit theils massiven Gebäuden, darinnen 3 Stufen, 2 Keller befindlich, mit 7 Morgen Land und Forst, wird unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft. Das Näherte bei dem Schmiedemeister **Neumann** in Heinersdorf.

2 Arbeitsleute nimmt sofort an  
**A. Büttner**, Maschinenbauer.

## Steinseher-Gesuch

zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn und dauernder Arbeit bei

## R. Kappmeier,

Steinsehmeister,  
Dresden, Schönbrunnstr. Nr. 8.  
Reise vergütet.

 Die Bekleidung gegen  
**Frau Parnitzke**  
nehme ich zurück.

D. W.

P. V.

Gepflückten Lupinensaamen  
hat zu verkaufen

## Eduard Seidel.

Vom 16. April bis 2. Mai  
Haupt- und Schlussziehung

**Kgl. Prss. Staats-Lotterie**,  
mit effectiven, nicht event. Gewinnen von  
150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000,  
20,000, 15,000, 8mal 10,000, 24mal 5000,  
45mal 2000, 577mal 1000 Thlr. etc.

Hierzu verk. u. versend. **Antheillose**  
 $\frac{1}{1}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{8}$   $\frac{1}{16}$   $\frac{1}{32}$   $\frac{1}{64}$   
80. 40. 20.  $10\frac{1}{2}$ .  $5\frac{1}{4}$ .  $2\frac{1}{2}$   $15\frac{1}{2}$  thl.  
geg. Postvorsch. od. Einsend. des Betrages  
**Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer**,

Berlin, Leipziger Strasse 94.  
1. u. ältest. Lott.-Gesch. Preuss., gegr. 1855.

Die Mitglieder des Grünbergshöhen-Vereins werden zur Rechnungs-Legung und Erledigung, gleichwie zur Losziehung von vier zu tilgenden Aktien auf den 2. Feiertag 11 Uhr in das Ressourcen-Haus ergebenst eingeladen.  
Die Verwaltung.

## Sauerfrant

empfiehlt billig Conn. Unger.

## Bleichwaaren

nach Christianstadt besorgt wöchentlich  
**G. W. Peschel.**

## Bordenauf-Orhoste,

ganz frisch abgestochne, hat einen Posten von ca. 80 Stück franco Stettin sofort zu verkaufen

**Chr. Tönnies,**  
Stralsund.

## Auszug

aus der Verwaltungs-Rechnung der Alter-Versorgungs- und Hilfssparkasse für Gesellen und Fabrikgehilfen pro 1871.

### Ginnahme.

|   | Thlr. | Sgr. | Pf. | Thlr. | Sgr. | Pf. |
|---|-------|------|-----|-------|------|-----|
| Bestand aus der Rechnung pro 1870   |       | 165  | 6   |       | 5    |     |
| Ersparnisse von 476 Gehilfen aus der Schles. Luchfabrik J. S. Förster & Comp. | 1562  | 21   | 9   |       |      |     |
| Zuwendungen dem Hilfsfonds  | 188   | 29   | 4   |       |      |     |
| Barre Ein- und Nachzahlungen  | 20    | 11   | 6   |       |      |     |
| Zinsengutschrift  | 343   | 21   | 8   |       |      |     |
| Zinsen für Außenstände außer 2 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Reste                       | 488   | 27   | 7   |       |      |     |
| Zurückgezahlte Kapitalien   | 200   |      |     |       |      |     |
| <b>Summa der Ginnahme</b>   | 2969  | 28   | 3   |       |      |     |

### Ausgabe.

|  | Thlr. | Sgr. | Pf. | Thlr. | Sgr. | Pf. |
|--|-------|------|-----|-------|------|-----|
| Erhobene Sparnisse von den Mitgliedern | 1029  | 20   | 7   |       |      |     |
| Zinsengutschrift                       | 343   | 21   | 8   |       |      |     |
| Ausgabe des Hilfsfonds                 | 223   | 8    | 6   |       |      |     |
| Ausgeliehene Kapitalien                | 1134  | 20   | 2   |       |      |     |
| Verwaltungskosten                      | 49    | 24   | 6   |       |      |     |
| <b>Summa der Ausgabe</b>               | 2781  | 5    | 5   |       |      |     |

### Bleibt Bestand

|                                      |       |    |    |
|--------------------------------------|-------|----|----|
| Hierzu sicher gestellte Außenstände  | 188   | 22 | 10 |
| Ergiebt ein Vermögen der Anstalt mit | 10568 | 26 | 9  |
| <b>Summa der Ausgabe</b>             | 10757 | 19 | 7  |

|  |       |    |   |
|--|-------|----|---|
| 989 ältere u. jüngere Mitglieder der Anstalt:      | 9769  | 18 | 2 |
| der Hilfsfonds                                     | 330   | 29 | 3 |
| der Reservesfonds außer 2 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Reste | 657   | 2  | 2 |
| wie oben   | 10757 | 19 | 7 |

|  |     |    |   |
|--|-----|----|---|
| Demnach hat sich das Guthaben der Mitglieder vermehrt um | 902 | 27 | 4 |
| desgl. der Reservesfonds um                              | 76  | 26 | 7 |
| desgl. der Hilfsfonds verringert um                      | 21  | 17 | 4 |

## Kurze Übersicht

aus der Rechnung der allgemeinen Kranken- und Sterbekasse für Gesellen und Fabrikgehilfen pro 1871.

### Ginnahme.

|  | Thlr. | Sgr. | Pf. | Thlr. | Sgr. | Pf. |
|--|-------|------|-----|-------|------|-----|
| Baarer Bestand aus der Rechnung pro 1870         |       | 299  | 13  |       | 10   |     |
| Monatliche Beiträge von 1298 Mitgliedern         | 1606  | 16   | 8   |       |      |     |
| Antrittsgeld                                     | 76    | 5    | —   |       |      |     |
| Zinsen für Außenstände und kapitalisierte Zinsen | 180   | 20   | 10  |       |      |     |
| Insgemein — Strafgeld                            | 10    | —    | —   |       |      |     |
| <b>Summa Ginnahme</b>                            | 2172  | 26   | 4   |       |      |     |

### Ausgabe.

|   | Thlr. | Sgr. | Pf. | Thlr. | Sgr. | Pf. |
|---|-------|------|-----|-------|------|-----|
| Pflegegelder für 201 Kranke             | 331   | 14   | 3   |       |      |     |
| Medizin und andere Heilmittel           | 681   | 16   | —   |       |      |     |
| Honorar für 2 Aerzte und die Heilbiener | 331   | 27   | 6   |       |      |     |
| Begräbnissgelder für 8 Personen         | 80    | —    | —   |       |      |     |
| Ausgeliehene Kapitalien                 | 440   | 25   | —   |       |      |     |
| Verwaltungskosten                       | 56    | 5    | 3   |       |      |     |
| Insgemein                               | —     | 20   | 9   |       |      |     |
| <b>Summa Ausgabe</b>                    | 1922  | 18   | 9   |       |      |     |

### Ergiebt einen Baarbestand von

|                        |      |    |   |
|------------------------|------|----|---|
| 1870 waren Außenstände | 3317 | 22 | 4 |
| Zugang                 | 440  | 25 | — |

|                            |      |    |   |
|----------------------------|------|----|---|
| Soll sein                  | 3758 | 17 | 4 |
| Hierzu der Baarbestand mit | 250  | 7  | 7 |

|                          |      |    |    |
|--------------------------|------|----|----|
| Ergiebt ein Vermögen von | 4008 | 24 | 11 |
| Dies besteht:            |      |    |    |

|  |      |    |   |
|--|------|----|---|
| in Guthaben bei der hiesigen Vorschufkasse zu 4% | 15   | 26 | 2 |
| Sparkasse-Buch Nr. 4426                          | 7    | 21 | 2 |
| in Hypotheken zu 5%                              | 3735 | —  | — |
| in baarem Bestande                               | 250  | 7  | 7 |

|                               |      |    |    |
|-------------------------------|------|----|----|
| Wie oben Summa                | 4008 | 24 | 11 |
| Ende 1870 betrug das Vermögen | 3617 | 6  | 2  |

Mithin für 1871 mehr 891 18 9  
Beide Rechnungen werden zur Einsicht der Beteiligten bis zum 10. April c. in dem städtischen Kassenlokal — parterre ausliegen.  
Grünberg, den 27. März 1872.

## Die Vorstände und Ausschüsse.

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.